lustat
statistik luzern

6. April 2023
Medienmitteilung

Kantonsratswahlen 2023 – Stimmenflüsse zwischen den Parteien

Wenig Austausch zwischen den Luzerner Parteien

Der Stimmenaustausch zwischen den Parteien zeigt sich in den Panaschierstimmen. Bei den Kantonsratswahlen 2023 haben die Parteien einen Grossteil ihrer Stimmen von Listen der eigenen Partei erhalten. Die SVP konnte am häufigsten auf die Stimmen ihrer Partei zählen, gefolgt von der Mitte und der FDP. FDP, Grüne und die Mitte haben in fast allen Wahlkreisen mehr Panaschierstimmern gewonnen, als dass von ihren Listen abgegeben worden sind, wie LUSTAT im neuen Webartikel ausführt.

Bei den Kantonsratswahlen haben die Wählenden die Möglichkeit, auf den Wahllisten mit Listenbezeichnung listenfremde Personen hinzuzufügen. Diese Panaschierstimmen führen bei den Parteien zu zusätzlichen Stimmgewinnen oder -verlusten. Damit wirken sich diese Zu- oder Wegflüsse schliesslich auf die Sitzgewinne der Parteien aus.

Grossteil der Stimmen von der eigenen Partei

Bei den Wahlen 2023 haben die Parteien einen Grossteil der Stimmen von Listen der eigenen Partei (Hauptliste oder Unterlisten) bekommen. Je nach Wahlkreis schwanken diese Anteile zwischen 87 Prozent (Luzern-Land) und 74 Prozent (Entlebuch).
Die SVP konnte im Schnitt über alle Wahlkreise am häufigsten auf Stimmen ihrer eigenen Partei zählen (90%), gefolgt von der Mitte und der FDP (je 81%). Bei der SP und der GLP kamen je 78 Prozent und bei den Grünen 75 Prozent der erhaltenen Parteistimmen von eigenen Listen.

Positiver Panaschierstimmensaldo für FDP, Grüne und Mitte

FDP, Grüne und die Mitte haben 2023 in fast allen Wahlkreisen mehr Panaschierstimmen erhalten, als dass von ihren Listen abgegeben worden sind. Umkehrt sind auf den Listen der GLP und der SVP jeweils mehr Panaschierstimmen weggeflossen als hinzugekommen. Für die SP war der Effekt der Panaschierstimmen je nach Wahlkreis unterschiedlich: In den Wahlkreisen Luzern-Land, Hochdorf, Willisau und Sursee erhielt die SP mehr Panaschierstimmen, als sie abgeben musste. In den Wahlkreisen Luzern-Stadt und Entlebuch flossen hingegen mehr Panaschierstimmen von der SP weg, als dass sie entgegennahm.

Stimmenaustausch zwischen den Parteien schwach

Bei den Kantonsratswahlen 2023 blieben den Parteien die Stimmen ihrer eigenen Listen mehrheitlich erhalten. Ein sichtbarer Stimmenaustausch ist jedoch im Wahlkreis Luzern-Stadt erkennbar: Dort haben die Grünen und die SP in beide Richtungen Stimmen getauscht. Weiter erhielten diese beiden Parteien auch öfter Stimmen von freien Listen als andere Parteien.

Die Mitte verzeichnete in den Wahlkreisen Hochdorf, Sursee, Willisau und Entlebuch einen überdurchschnittlichen Eingang an Stimmen von freien Listen.
Im Wahlkreis Willisau berücksichtigten sich die FDP und die Mitte jeweils gut sichtbar gegenseitig in der Stimmenabgabe. Zudem zeigt sich ein sichtbarer Stimmenfluss von der SVP zur Mitte.
Im Wahlkreis Entlebuch profitierte neben der Mitte auch die SVP von Stimmen von freien Listen. Zudem ist ein reger Stimmenaustausch von der SVP hin zur Mitte und – in geringerem Mass – in umgekehrter Richtung zu beobachten.

Der neuste LUSTAT-Webartikel beleuchtet die Kantonsratswahlen 2023 im Hinblick auf die Panaschierstimmen, die zwischen den Parteien flossen. Am 19. April 2023 wird diese Berichterstattung mit einer Kurzanalyse zu den Auswirkungen der Panaschierstimmen auf die Ergebnisse der Gewählten ergänzt.

Webartikel
Daten zu den Kantonsratswahlen 2023

Luzern, 6. April 2023

Statistische Informationen:
Andrea Oppliger, wissenschaftliche Mitarbeiterin LUSTAT Statistik Luzern,
Tel. 041 228 59 47

LUSTAT Statistik Luzern
Burgerstrasse 22
Postfach 3768
6002 Luzern
Tel. 041 228 56 35
E-Mail info@lustat.ch
www.lustat.ch

Vorliegende Medienmitteilung wurde gemäss den Grundsätzen der Charta der öffentlichen Statistik der Schweiz erstellt.